



## Parlamentarischer Abend FBQ am 15.11.2017

Ansprache DB AG Manuela Herbort

### „Was wir planen, wie wir planen“

**- ES GILT DAS GESPROCHENE WORT -**

#### Was

- Gemäß des Staatsvertrages (D <-> DK) plant die Deutsche Bahn eine durchgehende zweigleisige elektrifizierte Schienenanbindung der FFBQ durch Ostholstein. Hiermit sind wir seit 2009 befasst.
- Die entstandene Planung wurde ab 2013 im Zuge eines ROV auf ihre Raumverträglichkeit geprüft. Und nach einem Abwägungsprozess fand eine Anpassung der Planung statt
- Ein Großteil der Forderungen der Region nach einer verträglichen Trassenführung wurde aufgenommen
- Diese Umplanung hat auch und vor allem stattgefunden, weil eine intensive Beteiligung der Öffentlichkeit durchgeführt wurde:  
Die neue Trassenführung sieht vor:
  - Eine weitest gehende Bündelung der Schienentrasse mit der Autobahntrasse, inkl. der damit verbundenen Flächeneinsparungen
  - Und die Umfahrung der Bäderorte mit der daraus resultierenden reduzierten Lärmbetroffenheit



- Dies alles haben wir gemeinsam geschafft und erreicht!  
Und es ist ein gutes Beispiel für öffentliche Beteiligung und Zusammenarbeit!

## **Wie**

- Wir sind seit 2009 in der Region mit diesem Projekt unterwegs
- Wir unterrichten seit dieser Zeit die Öffentlichkeit, Kommunen, Ämter, BM zum
  - Projekt, Sachstand
  - Beantworten Fragen
  - Nehmen Ideen und Anregungen auf
  - Haben unsere Planungen auch immer wieder aufgrund von Anregungen angepasst
- 78 Gespräche mit den Kommunen und Ämtern
- 26 Termine im Dialogforum
- 26 Treffen in Kommunal- und Regionalkonferenzen, runden Tischen, Projektbeiratssitzungen, AG Matrix
- Rund 60 Treffen mit Bürgern, Bürgerinitiativen, Infoveranstaltungen, Schalltermine



- Weitere Treffen mit
  - Kreisbauernverband
  - Gewässer- und Bodenverbänden
  - Naturschutzbehörden
  - Und vieles mehr
  
- Jetzt sind wir aktuell in der Phase der E. u. G-Planung und damit auch kurz vor der Einreichung unserer Planung beim EBA, unserer Planfeststellungsbehörde

## **Der BT-Beschluss**

- „Menschen- und umweltgerechte Realisierung europäischer Schienenwege“ ermöglicht uns nun Schutzmaßnahmen über das gesetzliche Maß hinaus!
  
- Wie bekommen wir das mit unserem aktuellen Planungsstand zusammen?!
  - Wir möchten und werden und werden an unserem Zeitplan zur Einreichung der Unterlagen beim EBA festhalten, auch und vor allem weil sonst Unterlagen/Gutachterergebnisse verfallen (*„Umweltplanung“*)
  
  - Und gleichzeitig die Chance nutzen, die der Beschluss ermöglicht!
  
  - Wir sind überzeugt, dass es funktioniert!



- Wir haben einen Forderungskatalog, der von der Region aufgestellt wurde
- Jetzt erfolgt die Bewertung zur Umsetzbarkeit/ Machbarkeit der rund 250 Forderungen

### **Wo stehen wir jetzt?!**

- Der Forderungskatalog ist in weiten Teilen bearbeitet
  - Jetzt kommt es darauf an, aus dem umfangreichen Katalog, von zum Teil Einzelmaßnahmen, Kernforderungen abzuleiten und zu formulieren
- Der Erfolg wird davon abhängen, wie gut vorbereitet das Papier ist in
- inhaltlicher als auch
  - politischer Dimension
- Damit es funktioniert, wollen wir sie maximal transparent begleiten!
- Das haben wir Ihnen zugesagt, das sagen wir heute erneut zu!
- Wir stellen Ihnen die Gutachten zum Thema Lärm und Erschütterung vor und übergeben ein entsprechendes Exemplar



- In den Lärmgutachten finden Sie eine transparente Darstellung des Abwägungsprozesses zu aktiven und passiven Lärmschutzmaßnahmen
  
- Wir untersuchen Troglösungen und führen diese in die Betrachtung des Lärmschutzes ein
  
- Wir werden die PF-Unterlagen in den Gemeinden während der Auslegung erläutern
  

und

- Wir werden die im Bundestag ermöglichten zusätzlichen Maßnahmen im Rahmen einer zweiten Auslegung in den PF-Prozess aufnehmen!

**Vielen Dank!**